

DIGITALER RECHTSPRECHUNGS-KOMMENTAR MONATSÜBERSICHT NOVEMBER 2020, AUSGABE 114

Exakt und präzise kommentieren renommierte Expertinnen und Experten die aktuelle Rechtsprechung.

ARBEITSRECHT

Interprétation du plan social et caractère abusif du licenciement

Stéphanie Fuld

Dans le cadre d'un plan social une divergence entre le motif invoqué et le motif réel du licenciement est sans incidence dans la mesure où l'objectif concret recherché par l'employeur, à savoir la réduction des coûts, est atteint.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_207/2020](#) vom 25. August 2020
Publiziert am 24. November 2020

Licenciement et protection de la personnalité du travailleur

Stéphanie Fuld

Il y a une violation de la personnalité lorsque l'honneur d'une personne est terni, lorsque sa réputation sociale et professionnelle sont dépréciées. L'atteinte à la personnalité peut ainsi occasionner un préjudice. Un rapport de causalité naturel et adéquat doit être établi entre l'atteinte à la personnalité et le préjudice invoqué.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_123/2020](#) vom 30. Juli 2020
Publiziert am 24. November 2020

ERBRECHT

Renseignements concernant un trust

Limitation du droit aux informations et des tâches de l'exécuteur testamentaire

Delphine Pannatier Kessler

Le Tribunal fédéral confirme le refus opposé à un exécuteur testamentaire de fournir des renseignements concernant des actifs transférés à un trust. L'obligation de l'exécuteur testamentaire se limite à la question de la détermination de l'appartenance ou non des biens à la masse. En l'absence d'héritiers réservataires, l'exécuteur testamentaire n'a pas à aller plus loin ni à examiner la conformité aux mœurs de la planification. Une société suisse de représentation du trustee n'est pas sujette à une obligation de reddition de comptes, n'étant pas liée contractuellement avec le de cujus.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [5A_30/2020](#) vom 6. Mai 2020
Publiziert am 5. November 2020

GESELLSCHAFTSRECHT UND FINANZMARKTRECHT

Transaktionen aufgrund einer gehackten E-Mail

Zur Pflichtverletzung von Finanzdienstleistern

Pascal Zysset / Viktoriya Chernaya

In diesem Urteil befasste sich das Bundesgericht mit der Frage der Sorgfaltspflicht der Finanzdienstleister bei E-Mail-Zahlungsaufträgen und konkretisierte seine bisherige Rechtsprechung. Dabei legte es die Kriterien fest, welche bei der Beurteilung eines groben Verschuldens der Finanzdienstleisterin bei der Ausführung eines von einer gehackten E-Mail-Adresse des Kunden stammenden Auftrags zu prüfen sind. Das grobe Verschulden ist massgebend bei der Frage, ob die vereinbarte Risikotransferklausel zur Anwendung kommt.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_9/2020](#) vom 9. Juli 2020, zur Publikation vorgesehen
Publiziert am 12. November 2020

IMMATERIALGÜTERRECHT

Klageinteresse bei Zentralangriffen

Zulässigkeit der Nichtigkeitsklage infolge Akzessorietät im Rahmen eines markenschutzrechtlichen Zentralangriffs nach Madrider System

Daniel Donauer

Mit dem vorliegenden Entscheid hält das Bundesgericht fest, dass bereits die möglichen Rechtsfolgen eines sogenannten Zentralangriffs für Bejahung eines schutzwürdigen (rechtlichen) Interesses ausreichen können und daher vorliegend die - hier in Frage stehende - Nichtigkeitsklage zuzulassen sei.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_97/2020](#) vom 5. August 2020, zur Publikation vorgesehen
Publiziert am 4. November 2020

Rechtsschutzinteresse und Markenübertragungsanspruch

Bestehen eines Rechtsschutzinteresses bei Wiederholungsgefahr sowie markenrechtliche Klage auf Übertragung der Marke im Anmeldestadium

Daniel Donauer

Mit dem vorliegenden Entscheid bestätigt das Bundesgericht seine bisherige Rechtsprechung zur Zulässigkeit des markenrechtlichen Übertragungsanspruchs nach Art. 53 MSchG auch im Markenmeldestadium. Darüber hinaus präzisiert das Bundesgericht seine Ansicht zum Bestehen eines Rechtsschutzinteresses bei Wiederholungsgefahr i.S.v. Art. 55 Abs. 1 lit. a MSchG.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_297/2020](#) vom 7. September 2020, zur Publikation vorgesehen

SACHENRECHT

Aktivlegitimation eines einzelnen Miteigentümers für seinen Anteil

Philipp Eberhard

Streitgegenstand im Urteil 5D_178/2019, 5D_179/2019 vom 26. Mai 2020 war eine zwischen zwei Grundstücken stehende Hainbuchenhecke. Nachdem die Gesamteigentümer der entsprechenden Parzelle erstinstanzlich zur Beseitigung der Hecke verpflichtet worden waren und das Urteil unanfechtbar geblieben war, ersuchte der damalige Kläger um dessen Vollstreckung. Dagegen erhoben die Gesamteigentümer sowie die Stockwerkeigentümergeinschaft, der sie angehörten, erfolglos Beschwerde sowohl beim kantonalen zweitinstanzlichen Gericht als auch beim Bundesgericht.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts 5D_178/2019 vom 26. Mai 2020

Publiziert am 26. November 2020



STRAFRECHT

Verlängerung der Untersuchungshaft im Rahmen der COVID-19-Pandemie

Fabian Teichmann / Marie-Christin Falker / Jan Koch

Aus der COVID-19-Pandemie entstehen viele Fragen, welche in der Judikatur und Literatur noch nicht hinreichend geklärt sind; so unter anderem, inwieweit die Pandemie als Ausnahmefall, welcher die Verlängerung einer Untersuchungs- bzw. Sicherheitshaft rechtfertigt, zu betrachten ist. Mit Urteil 1B_292/2020 vom 6. Juli 2020 präzisiert das Bundesgericht, wie mit dieser Problematik umzugehen ist. Die vorliegende Urteilsbesprechung soll die Besonderheiten des Entscheids näher beleuchten. Hierfür werden vorab kurz die Ausgangslage und das Urteil im Allgemeinen geschildert. Daraufhin werden entscheidungsrelevante Erwägungen vertieft betrachtet.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts 1B_292/2020 vom 6. Juli 2020 publiziert als BGE 146 IV 279

Publiziert am 30. November 2020

Une levée du secret médical contraire au droit fédéral

Tano Barth

Le Tribunal fédéral clarifie la relation entre l'art. 321 ch. 3 CP et l'art. 171 CPP. L'art. 321 ch. 3 CP ne permet pas aux cantons d'édicter des dispositions procédurales contournant l'art. 171 CPP. Sous réserve des cas d'obligation de dénonciation visés par l'art. 171 al. 2 let. a CPP, les scellés de documents soumis au secret médical ne peuvent être levés que par le maître du secret ou par une décision en la forme écrite de l'autorité compétente (art. 171 al. 2 let. b CPP). Une disposition cantonale dispensant de l'obligation d'obtenir une levée du secret par l'autorité compétente est contraire au droit fédéral.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [1B_545/2019](#) vom 14. Oktober 2020, zur Publikation vorgesehen
Publiziert am 30. November 2020

Strafantrag durch Mitarbeitende

Michèle Trottmann

Eine juristische Person kann stellvertretend durch einen ihrer Angestellten Strafantrag stellen (lassen), auch wenn dieser nicht zeichnungsberechtigt ist. Dass der betreffende Angestellte zur stellvertretenden Stellung des Strafantrags ermächtigt ist, darf ohne konkreten Nachweis einer Vollmacht angenommen werden, wenn der Angestellte kraft seiner Funktion im Unternehmen für den Schutz jener Rechtsgüter zuständig ist, die durch die strafbare Handlung verletzt worden sind.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [6B_295/2020](#) vom 22. Juli 2020
Publiziert am 24. November 2020

Die aktuellsten juristischen Neuigkeiten werden Ihnen in den Blogs kompakt zusammengefasst.

AUSLÄNDERRECHT

La révocation de l'autorisation d'établissement fondée sur des infractions pénales n'ayant pas entraîné d'expulsion

Elena Turrini

IMMATERIALGÜTERRECHT

Protection des marques : l'intérêt digne de protection de l'« attaque centrale » prévue par le système de Madrid

Arnaud Nussbaumer

facebook (fig.) / Facegirl (fig.)

Nicolas Guyot

Helsana. Engagiert für das Leben / HELSINN Investment Fund (fig.)

Nicolas Guyot



Save
the Date!

7. Weblaw Forum

LegalTech

20. Mai 2021
Online-Tagung und vor Ort

weblaw.ch

IPR/IZPR UND ARBITRATION

Swiss Supreme Court confirms it cannot review tribunal's factual findings

Anya George / Andreas Wehowsky

High threshold for violation of right to be heard based on reasoning in award (Swiss Supreme Court)

Philippe Bärtsch / Konrad Staeger

No violation of right to be heard or public policy in terminated proceedings (Swiss Supreme Court)

Anya George / Wolfgang Junge

Arbitral tribunal competent to investigate jurisdiction of its own volition where respondent fails to participate (Swiss Supreme Court)

Luka Groselj / Andreas Wehowsky

ÖFFENTLICHES VERFAHRENSRECHT UND VERWALTUNGSRECHT

L'application de la LTrans aux documents relatifs à la sélection du comité de direction d'un programme national de recherche

Camilla Jacquemoud

SCHKG

Art. 156 Abs. 2 SchKG ist auf gepfändete Eigentümer- oder Inhabertitel nicht anwendbar

Lukas Wiget

STRAFPROZESSRECHT

L'indemnisation en cas de note de frais tardive

Marie-Hélène Spiess



STRAFRECHT

L'invocation de l'état de nécessité (art. 17 CP) en cas d'assistance à l'entrée illégale en Suisse (art. 116 LEI)

Elena Turrini

STRASSENVERKEHRSRECHT

La punissabilité du délit de fuite par négligence

Marie-Hélène Spiess

VERFASSUNGSRECHT

La validité de l'initiative populaire « Grundrechte für Primaten » (Droits fondamentaux pour les primates)

Camilla Jacquemoud

VERTRAGSRECHT

La restitution de la cédule hypothécaire reçue à titre de garantie

Edouard Benoit

Expertenkommentierungen durchlaufen ein internes Peer Review anhand einer renommierten Redaktion, welches einen hohen Qualitätsstandard gewährleistet.

Neben den Expertenkommentierungen sind im dRSK Blog-Beiträge enthalten. Für die Inhalte dieser Beiträge zeichnen die Verfasser und Inhaber der Blogs verantwortlich - [Liste der Blogs](#)

Der dRSK wird separat und als Teil des Informations- und Rechercheportals Push-Service Entscheide angeboten. Die Besprechungen sind über einen Zitiervorschlag und Randziffern zitierfähig.

Statistik:

Zugang zum Push-Service Entscheide: 9623

Information und Impressum:

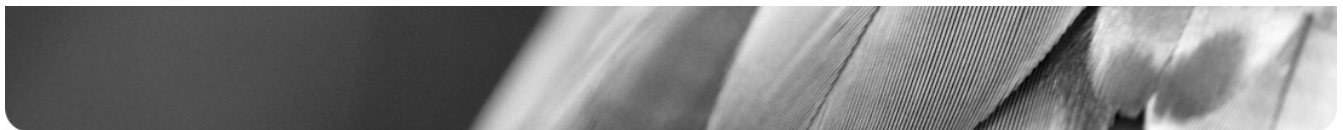
info@weblaw.ch | T +41 31 380 57 77

ISSN 1663-9995. Editions Weblaw.

Abmeldungen und Adress-Änderungen: Login unter <https://register.weblaw.ch>. Unter dem Navigationspunkt «Profildaten bearbeiten» und folgend «E-Mail Adressen» können Sie die Monatsübersicht zum dRSK abbestellen bzw. Adress-Änderungen vornehmen.

Bitte antworten Sie nicht auf diese E-Mail, sondern benutzen Sie die oben erwähnten Kontaktinformationen.

<https://drsk.weblaw.ch>



Weblaw AG | Schwarztorstrasse 22 | 3007 Bern
T +41 31 380 57 77 | F +41 31 380 57 78 | info@weblaw.ch

weblaw.ch